

# Am Computer fahren schon Autos auf B 210 n

Neue 3-D-Visualisierung zeigt die geplante Trasse eindrucksvoll aus allen Perspektiven / Fertigstellung bis Anfang 2016



Die „Vorzugsvariante“ der B 210 n in Walle in der 3-D-Ansicht. Diese Trasse wird sowohl von der Straßenbaubehörde als auch vom Ortsrat favorisiert. Die neue dreispurige Bundesstraße wird über den Wallster Weg (Kreisstraße 138) und die Sandhorster Ehe geführt. Die Grafik zeigt eine Ansicht aus Richtung Westen. Links ist Walle zu sehen, rechts Aurich. Grafiken: Landesstraßenbaubehörde

VON AIKO RECKE

**Aurich.** Auf der dreispurigen Straße fahren schon täuschend echte Autos. An einzelnen Häusern sind Fenster und Gardinen erkennbar. Nein, es ist kein Computerspiel, mit dem Rainer Janssen sich da im Konferenzraum der Auricher Landesstraßenbaubehörde vergnügt. Es sind keine Fantasiewelten, durch die sich der Sachgebietsleiter Planung und Entwurf mit der Maus manövriert.

Vielmehr ist auf der großen Leinwand eine dreidimensionale Visualisierung der geplanten Auricher Ortsumgehung B 210 n im Stadtteil Walle zu sehen, die die ON jetzt zu Gesicht bekamen. Die Präsentation der auf 3-D-Visualisierungen spezialisierten Software-Schmiede V-Kon-media aus Trier ist erst vergangene Woche bei der Auricher Behörde an der Eschener Allee angekommen. Dementsprechend geht Rainer Janssen und seinem Chef, Behördenleiter Frank Buchholz, die Bedienung auch noch nicht so leicht von der Hand. Doch es reichte bereits für eine erste Vorführung im nicht-öffentlichen Teil des Ortsrates Walle am Montagabend (die ON berichteten).

Mit heißer Nadel hatten die Softwareentwickler in Trier der Visualisierung noch den (vor-)letzten Schliff gegeben, damit Buchholz und seine Planer in Walle die Präsentation erstmals zeigen konnten. Vor allen Dingen in Sachen Bürgerbeteiligung bedeuteten solche Visualisierungen von Plänen eine ganz neue Qualität, wie Behördenleiter Buchholz gestern den ON sagte. Die gesamte Umgebung der geplanten Trasse kann aus jeder Perspektive und Höhe angeschaut werden. Der Bewuchs kann auf Knopfdruck ein- und ausgeblendet werden. Man kann die Jahres- und



So sieht es derzeit aus in diesem Bereich. Unten ist die Straße „Zur kleinen Bleiche“ zu sehen.



In Variante 2 würde die Kreisstraße über die B 210 n und die Ehe geführt.



Ansicht der „Vorzugsvariante“ aus Richtung Süden. Die B 210 n läuft über Kreisstraße und Ehe.



In der Computerwelt fahren schon Autos auf der B 210 n.

Tageszeiten verändern, sodass auch der Schattenwurf von Brücken und anderen Bauwerken sichtbar wird. Fotorealistische „Vorher-Nachher“-Ansichten sind in Sekundenschnelle zu erstellen (siehe Grafiken oben).

Bis Anfang nächsten Jahres soll die 3-D-Visualisierung der kompletten Auricher Ortsumgehung von Sandhorst über Walle, Extum, nach Rahe und Kirchdorf bis hin nach Middelburg vorliegen. Insgesamt 12.000 Gebäude werden in der Soft-

ware in einem breiten Zweikilometer-Korridor entlang der Trasse zu sehen sein. „Die Struktur der Wallhecken rund um Aurich nachzubilden, ist für die Planer allerdings schon eine Herausforderung“, so Buchholz. Auch „Landmarken“ wie das neue EEZ oder die Schleuse Kukeorum werden modelliert.

Für die fertige Version braucht die Behörde sogar neue Computer-Hardware, so rechenintensiv ist die Software. Die Visualisierung lässt sich die Behörde insge-

samt rund 100.000 Euro teuerste Bauprojekt, das Aurich je gesehen hat. Die Planung der Straße schreitet im Übrigen voran. Vor wenigen Tagen hat die Auricher Behörde vom Bundesverkehrsministerium die Bestätigung für den Straßenquerschnitt bekommen. Von Sandhorst im Norden bis Rahestermoor im Süden soll die B 210 n durchgehend dreispurig im „2+1“-Verfahren verlaufen. Die „Südspange“ von Kukeorum bis Middelburg soll einen kurzen drei-

## ON-KOMMENTAR

### 3-D-Ansicht muss unbedingt öffentlich gezeigt werden

Von Aiko Recke



Die Auricher Straßenbaubehörde hat sich einen sogenannten Controllier angeschafft. Das ist in diesem Fall aber kein Mensch, der die Finanzen im Hause im Blick behält. Sondern ein kleines schwarzes Steuergerät aus Plastik, das eigentlich für die Spielkonsole „X-Box“ von Microsoft, die in vielen Jugendzimmern steht, gedacht ist. Doch hier geht es nicht um ein Computerspiel, sondern um das größte Straßenbauprojekt, das Aurich je gesehen hat: die Umgehung B 210 n. Ob Gegner oder Befürworter der dreispurigen Bundesstraße: Wer die neue 3D-Visualisierung zu sehen bekommt, ist beeindruckt von den Möglichkeiten, die diese neue Technik bietet. Jeder betroffene Anwohner kann sich im Prinzip die neue Straße aus der Perspektive seines Hauses zeigen lassen. Die Eingriffe in die Landschaft werden durch die 3D-Ansicht sehr viel anschaulicher und plastischer als auf einer bloßen Zeichnung.

Welche Schlüsse jeder einzelne Betroffene am Ende daraus zieht, steht auf einem anderen Blatt. Der eine wird vielleicht sagen: „Nicht halb so schlimm wie ich dachte!“, während ein anderer aufschreien könnte: „Viel schlimmer als befürchtet!“ Dass die erste Präsentation der 3D-Ansicht im Ortsrat Walle am Montag nicht-öffentlich war, begründet Ortsbürgermeisterin Monika Gronewold damit, dass es auch um Grundstücksfragen ging. Das ist soweit in Ordnung. Doch spätestens wenn die komplette Visualisierung für die gesamte, 13 Kilometer lange Umgehung 2016 fertig ist, sollte die Software der Öffentlichkeit ausführlich präsentiert werden. Eine größere Veranstaltung, etwa in der Stadthalle, aber auch Besuche der Planer in allen betroffenen Ortsräten, sind da fast ein Muss. Behördenleiter Frank Buchholz und sein Team zeigen sich bisher erfreulich offen und auskunftsfreudig. So darf es bleiben!

92 Millionen Euro teuerste Bauprojekt, das Aurich je gesehen hat.

Die Planung der Straße schreitet im Übrigen voran. Vor wenigen Tagen hat die Auricher Behörde vom Bundesverkehrsministerium die Bestätigung für den Straßenquerschnitt bekommen. Von Sandhorst im Norden bis Rahestermoor im Süden soll die B 210 n durchgehend dreispurig im „2+1“-Verfahren verlaufen. Die „Südspange“ von Kukeorum bis Middelburg soll einen kurzen drei-

spurigen Überholstreifen erhalten, ansonsten aber zweispurig laufen.

Die Reaktion auf die 3-D-Visualisierung im Wallster Ortsrat war aus Sicht der Straßenbaubehörde positiv. „Das hat schon gewisse Aha-Effekte hervorgerufen“, so Buchholz. Einige Ortsratsmitglieder hätten bekundet, dass die Eingriffe durch den Bau wohl nicht so schlimm würden wie befürchtet. Sogar auf eine bevorzugte Variante haben sich Planer und Ortsrat in Walle geeinigt.

## Nach Unfall in Dornum geflüchtet

**Dornum.** Nach einem Verkehrsunfall in Dornum sucht die Polizei nun nach einem unbekanntem Audi-Fahrer. Wie die Polizei gestern mitteilte, musste eine 21-jährige Mercedesfahrerin, die von Neßmersiel aus kommend in Richtung Dornumerode fuhr, dem Audi ausweichen. Nach bisherigen Erkenntnissen der Polizei kam der silberfarbene Audi der 21-Jährigen auf ihrer Fahrspur in einer Linkskurve entgegen. Um einen Zusammenstoß zu vermeiden, wich die Mercedesfahrerin auf die Berme aus. Dabei kam sie von der Fahrbahn ab. Der Mercedes schleuderte gegen einen Baum. Durch den Aufprall wurde der Mercedes beschädigt. Es entstand Schaden in Höhe von 3000 Euro. Ohne sich um den entstandenen Schaden zu kümmern, flüchtete der Audi-Fahrer vom Unfallort. Hinweise von Zeugen, die Angaben zu dem Audi-Fahrer machen können, nimmt die Polizei unter Tel. (0 49 31) 92 10 entgegen.

## Musikalischer Sommer: Zusatzkonzert

**Aurich/Buttforde.** Ein Zusatzkonzert des Musikalischen Sommers in Ostfriesland gibt es am 25. Juli in Wittmund. Wie die Veranstalter mitteilen, ist das Accapella-Konzert des Ensembles „Str8voices“, dessen Musikvideo allein auf Youtube fünf Millionen Klicks erreicht habe, seit Wochen restlos ausverkauft. Deshalb gibt es nun zusätzlich das Angebot, die öffentliche Generalprobe des Vokalensembles zu besuchen. In der Buttforder Kirche (Wittmund) bereiten sich die Sänger ab 18 Uhr auf das eigentliche Konzert um 20 Uhr vor. Die öffentliche Generalprobe dauert 45 Minuten und kostet 15 Euro, ermäßigt 7,50 Euro. Informationen zum Musikalischen Sommer unter Tel. (0 49 41) 9 91 13 64.

## Unbekannte wollten Bus aufbrechen

**Wiesmoor.** Unbekannte haben in der Nacht zu Mittwoch versucht, einen Reisebus in Wiesmoor aufzubrechen. Wie die Polizei gestern mitteilte, stand der Bus an der Hauptstraße in Höhe einer Gärtnerei. Am Morgen stellte der Busfahrer fest, dass das Schloss an der Tür des Fahrzeuges beschädigt worden ist. Nach bisherigen Ermittlungen gelangten die Täter nicht in das Fahrzeug. Hinweise von Zeugen nimmt die Polizei unter Tel. (0 49 41) 6 06 2 15 entgegen.

## Besonderer Gottesdienst in Sandhorst

**Aurich.** Am kommenden Sonntag, 5. Juli, lädt die St. Johanniskirchengemeinde Sandhorst um 10 Uhr ein zum Frauengottesdienst der Hannoverschen Landeskirche. Die Frauengruppe „Frauen mitten im Leben“ der Sandhorster Kirchengemeinde hat zusammen mit Pastorin Susanne Schneider diesen Gottesdienst vorbereitet, zu dem natürlich auch Männer herzlich willkommen sind. Die biblische Frauengestalt Martha steht im Mittelpunkt. Ist sie fast immer bekannt als „Maria und Martha“, als die tätige Hausfrau neben ihrer auf das Wort hörenden Schwester, wird Martha an diesem Sonntag ein anderes Gesicht zeigen. Christusbekennerin, Theologin, Drachenkämpferin; es lohnt, den Spuren Marthas nachzugehen.

## Aus der Kirchengemeinde in die Berufsschule

Elke Bentlage-Heeren war fast 17 Jahre Diakonin in Lamberti und wechselt nun zur BBS Aurich

**Aurich.** Nach fast 17 Jahren als Diakonin in der Lambertigemeinde Aurich wechselt Elke Bentlage-Heeren nach den Sommerferien als Berufsschuldiakonin an die Berufsbildenden Schulen in Aurich. Am Sonntag, 5. Juli, findet deshalb ein Empfang mit Tee und Kuchen im Gemeindehaus am Lamberts-hof statt. Beginn ist um 16.30 Uhr, teilte die Kirchengemeinde mit. Im anschließenden Gospeltagesdienst ab 18 Uhr in der Lambertikirche

wird Bentlage-Heeren feierlich entpflichtet. Zu beiden Veranstaltungen lädt die Lambertigemeinde ein.

„Es war mir wichtig, für und mit Menschen einen Platz in der Gemeinde zu finden, Menschen anzusprechen und zu begeistern und dazu immer wieder neue Methoden und Wege zu finden“, beschreibt die Diakonin ihr Herzensanliegen. Immer wieder hat sie das Miteinander gestärkt und junge Menschen angesprochen.

„Jetzt sollen mal die Jüngeren mit neuen Ideen ran“, sagt sie zu ihrem Abschied aus der Gemeindegemeinde. Die Diakonienstelle für Kinder- und Jugendarbeit in der Lambertigemeinde soll so schnell wie möglich wieder besetzt werden, das Verfahren dafür ist angelaufen.

Elke Bentlage-Heeren hat während ihrer fast 17-jährigen Tätigkeit in der Gemeinde ein weites Feld bestellt: In der Arbeit mit Kindern und Familien hat sie Kinder- und

Familienfreizeiten, Kinderbibelwochen, Kinderkirchnachmittage, Krabbelgottesdienste und vieles mehr durchgeführt, in der Arbeit mit Jugendlichen hat sie den „Gemeindejugendkonvent“ und den Jugendtreff „Teen-kiste“ geleitet, Jugendfreizeiten durchgeführt sowie die Konfirmandenarbeit mitgestaltet, auf Kirchenkreisebene hat sie Konfirmandentage, Kinderweltgebetstage, Fortbildungen und Veranstaltungen für jugendliche

Teamer und vieles mehr veranstaltet.

„Unsere Diakonin hat mit ihrem Ideenreichtum und ihren vielfältigen Begabungen, mit ihrem großen Engagement und ihrem unermüdeten Einsatz, mit ihren spirituellen und kreativen Impulsen unsere Gemeinde maßgeblich mitgeprägt“, sagt der geschäftsführende Pastor Peter Schröder-Ellies. „Wir sind ihr sehr, sehr dankbar und werden sie an ganz vielen Stellen vermissen!“



Sie wünschen ihrer Diakonin Elke Bentlage-Heeren (Mitte) alles Gute für ihre neue Aufgabe: Pastor Peter Schröder-Ellies und Anneliese Daniel vom Kirchenvorstand. Foto: privat